

BLUBA LU feat. RONI Album: World Melancholy



BLUBA LU RECORDS
BLCDLP004

VÖ AUT
05.Dezember 2008

www.monkeymusic.at/blubalu
www.blubalu.net/label/

"Symphony Trip Hop" – wer kommt denn anno 2008 mit einem derartig schwulstigen und angestaubten Genre-Begriff um die Ecke gebogen?

Die Antwort: Bluba Lu. Aus Bulgarien. Eh klar, werden professionelle Zyniker, ewig dem Zeitgeist hinterher hechelnde Mode-Geeks und abgeklärte Kommentatoren ihren Senf beisteuern. Aber ist derlei wirklich angebracht? Könnte „Symphony Trip Hop“ nicht am trefflichsten – weil dem gemeinen Hörer am verständlichsten - beschreiben, was musikalisch Sache ist?

„Symphony Trip Hop“ also. Bleiben wir dabei. Und das tönt wirklich rund, stimmig und plausibel, wenn Bluba Lu die Sound-Maschinerie anwerfen. Mit ihrem bereits vierten Album "World Melancholy" wollen die Osteuropäer, die bereits von Polen bis in die Slowakei gefeiert werden, nun auch dem Rest Europas zeigen, was diese Mixtur (früher hätte man eventuell Crossover gesagt) darf, kann, soll.

Bluba Lus Klangkosmos basiert auf einer "Vocal-symphonic collaboration" zwischen den Gründern der Formation - Konstantin Katsarski und Dimitar Paskalev - auf der einen, und Roni (a.k.a. Andronia Popova) auf der anderen Seite. Diese Kombination bescherte "World Melancholy" im Jahr 2007 eine Nominierung zum "Album des Jahres" beim bulgarischen TV-Musiksender MM. Außerdem wurden die Songs "Hello" und "Free Me" für den Soundtrack des Films "Forecast" (Regie: Zornitsa Sofia) ausgewählt.

Keine schlechten Vorzeichen. Und Anlass genug, um das Album nun auch in UK und Deutschland sowie Österreich zu veröffentlichen. Mit insgesamt 14 Songs setzen Bluba Lu dort fort, wo Portishead mit ihrem neuen Album nicht mehr anknüpfen wollten: Streicherarrangements treffen auf sanfte Gitarrenklänge, fette Trip Hop Beats auf flächige Chill Out-Sounds - und über alldem schwebt der esoterisch-verhangene Gesang von Roni, der momentan angesagtesten Stimme des bulgarischen Undergrounds.

Aber auch live weiß das Kollektiv aus Varna zu überzeugen. So treten Bluba Lu einmal mit komplettem Orchester an, quasi im 3D-Sensurround-Sound. Ein anderes Mal setzen sie auf eine absurd-surreale Atmosphäre, indem sie hinter Leinwänden spielen, auf die Lichteffekte projiziert werden. Eventuell kann man sich davon auch bald in Wien überzeugen, finden doch gerade Verhandlungen über eine Gig der Band in der Bundeshauptstadt im November statt. Bis dahin bleibt der Genuss von „World Melancholy“. Ein tönender Abstecher nach Bulgarien, abseits der üblichen Trampelpfade des Pop-Business. Eventuell ein exotischer Genuss mit latentem Sucht-Faktor.

Promotion & Interview-Anfragen AUT:

monkey., Georg Rosa, Tel.: +43(0)1 5225864-7, georg.rosa@monkeymusic.at